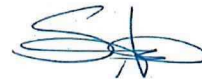


Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Stefan Weber, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 23.11.2021



über
Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6734
Die Anlagen sind VERTRAULICH

19.11.2021

Ergänzende Antworten zu den Fragen der Fraktionen aus den Haushaltsverhandlungen am 3.11.2021
Vertrauliche Anlagen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ergänzend zu den Antworten zu den Fragen der Fraktionen wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 3. November 2021 weitere Fragen gestellt, die ich hiermit gern beantworte:

UN-Behindertenrechtskonvention

Zu den Preiskalkulationen nehmen wir gern in einer gesonderten Sitzung des Finanzausschusses Stellung. Diesen liegen die Leistungsbeschreibungen, Ausschreibungsunterlagen und Vergaben der GMSH zugrunde, die ich gern im Finanzausschuss vertraulich

darstelle. Die Vertraulichkeit ist erforderlich, da die kalkulatorischen Kosten von Anbietern geheimhaltungsbedürftig sind, da sonst Kalkulationen der Unternehmen für andere Unternehmen sichtbar werden.

Lokalradios

Hinsichtlich der Fragestellungen zu den Lokalradiofinanzierungen erhalten Sie anliegend den Wirtschaftsplan der MAHSH und eine Übersicht der geleisteten Fördermittel für den Zeitraum 2018 bis 2021.

Digitale Lehre

Zum Bereich Digitale Lehre habe ich einen gemeinsamen Termin in der FHVD vorgeschlagen. In diesem sollen die Leitungen der FHVD, der FH Kiel und des JIL vor Ort vorstellen, wie die Kooperation zur Vermittlung digitalen Denkens an die Nachwuchskräfte erfolgt. Herr Dr. Kowalski ist bereits mit den anderen Einrichtungen in einer Terminabstimmung und schlägt als Zeitfenster für einen gemeinsamen Termin Anfang des Jahres 2022 vor.

Psychosoziales Beratungsangebot

Der Bitte darzulegen, wie der künftige Vertragspartner in der Pilotregion sicherstellt, dass eine kurzfristige – auch stationäre – ärztliche Behandlung erfolgen kann, komme ich gerne mit folgender Ausführung nach.

Das bestehende Psychosoziale Beratungsangebot (PSB) für die obersten Landesbehörden wird in Kooperation mit dem Landesverein für Innere Mission realisiert. Als große psychiatrische Einrichtung kann der Landesverein durch die vorhandene Angebotsstruktur (z.B. Tageskliniken, Beratungsstellen, psychiatrische Klinik) eine nahtlose Versorgung der Ratsuchenden in eine ursachengerechte Behandlung gewährleisten bzw. bei der Weitervermittlung zielgerichtet unterstützen. Deshalb umfasst der Vertrag mit dem Landesverein folgende drei Leistungen:

1. niedrigschwelliges Beratungsangebot (face-to-face, Telefon und geschützte Videoberatungen) für jeden Ratsuchenden.
2. ggfs. weitergehende diagnostische Abklärung durch einrichtungszugehörige Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten (sog. Clearinggespräche).
3. ggfs. Überleitung in eine ursachengerechte Behandlung bzw. Unterstützung bei einer Weitervermittlung.

Für die ab 2022 schrittweise Ausweitung des PSB auf die Landesverwaltung haben wir im Rahmen einer Markterkundung vier Anbieter in der Pilotregion (Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Stadt Flensburg) identifiziert, die die vorgenannten Leistungen ebenfalls sicherstellen könnten.

Die GMSH hatte daher in dem kürzlich abgeschlossenen Vergabeverfahren alle vier Einrichtungen um Angebote für ein PSB in dieser Pilotregion gebeten. Drei Einrichtungen gaben Angebote ab.

Den Zuschlag hat die DIAKO Nordfriesland gGmbH erhalten, die das wirtschaftlichste Angebot abgab. Hervorzuheben ist dabei, dass hinsichtlich unserer Anforderungen an das Leistungsspektrum diese auch das überzeugendste Konzept vorgelegt hat.

Im kommenden Jahr werden wir mit Blick auf das beabsichtigte flächendeckende Angebot des PSB in allen Landesbehörden (mit Ausnahme der Polizei) ebenfalls frühzeitig im Rahmen einer Markterkundung sondieren, welche weiteren Anbieter für die Ausweitung auf ganz SH in Betracht kommen. Auch diese müssen die vorgenannten drei Leistungen vollumfänglich erbringen können.

Ich würde gern den Termin an der FHVD gern insoweit erweitern, als ich Ihnen dort auch dieses Angebot vorstellen und erläutern könnte.

Künstliche Intelligenz

Weiterhin übersende ich Ihnen zwei Listen zu den Projekten im Bereich Künstliche Intelligenz. In beiden Listen sind die bereits bewilligten und beantragten Projekte aufgelistet. Diese Listen müssen vertraulich behandelt werden, da der Bescheidungsprozess über einige Projekte noch nicht abgeschlossen wurde.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Schrödter